

Feel The Thrill Of The Curve

IFA-VORSCHAU

# Smarthome kommt voran



Von 4. bis 9. September ist die IFA in Berlin wieder das Schaufenster der Unterhaltungselektronik-, IT- und Haushaltsgeräte-Welt. Anfang Juli gab es für Fachjournalisten in München, Hamburg und Berlin bereits die ersten großen Vorschau-Veranstaltungen. CiH Fachautor Peter Pernsteiner hat sich auf der Münchner „Preview“ umgesehen und berichtet über einige seiner Eindrücke ...

Der neue XR3501 von BenQ hat ein besonders stark gewölbtes 21:9-Display mit 35 Zoll Diagonale und wurde auf der Preview als imposante 3er-Gruppe vorgestellt.

Nicht weniger als zwölf Präsentationen, ein Trendtalk und mehr als 20 Infostände sorgten auf der Münchner Preview am 2. Juli für 12 Stunden abwechslungsreichen IFA-Vorgesmack. Microsoft stellte seine neue systemübergreifende Betriebssystem-Plattform Windows 10 vor. Im Gegensatz zum Umstieg von Windows 7 auf 8 soll dem Anwender jetzt aber kein festes Design mehr vorgegeben werden, denn jeder kann sich die Benutzeroberfläche so einrichten und anpassen, wie er mag. Neu ist auch, daß sich das Fenster-Layout automatisch den Bildschirmgrößen anpaßt – z.B., wenn man es auf ein kleines hochformatiges Fenster zusammenschiebt. An Bord ist auch die neue Spracherkennungs-Assistentin „Cortana“ zur Internet-gestützten Alltagsuche. Zudem sollen die Daten zwischen mehreren Geräten eines Anwenders mitwandern können – auf Basis der Cloud, auf der jeder Windows 10-Besitzer kostenlos 5 GB erhält. Alle Kunden mit Windows 7, 8.1 und Phone 8.1 können sich ab 29. Juli ein Jahr lang entscheiden, ob sie kostenlos auf Windows 10 upgraden. Zudem gibt es eine „Rückfahrkarte“, denn jeder kann nach der Installation von Windows 10 einen Monat lang den Ursprungszustand mit dem alten Betriebssystem wiederherstellen.

Ein großes Preview-Thema waren auch Smarthome-Lösungen und Router. Nachdem die Heizung in den privaten deutschen Haushalten mit 487 TWh nicht weniger als 73% des gesamten Energieverbrauchs ausmacht, fokierte eQ3 in letzter Zeit unter anderem

die Realisierung preiswerter elektronischer Heizkörper-Thermostate. Neu entwickelt wurde aber auch die Smarthome-Lösung homematic IP mit einer kompakten preiswerten Zentrale und kostenlosen Smartphone-Apps für Android und iOS. Das neue Konzept nutzt IPv6 und startet zunächst mit Heizkörperthermostat, Wandthermostat, Wandtaster, Fenster-/Tür-Kontakt Schaltsteckdose und Schalt-Meß-Steckdose – weitere Komponenten werden aber sicher bald folgen. eQ3 verstärkt zudem in diesem Jahr seine Smarthome-Aktivitäten für Fachhandwerker und will hierzu zahlreiche Schulungen anbieten.



Von Netgear wurde das drahtlose Smarthome-Überwachungskamera-System Arlo vorgestellt. In der Grundkonfiguration können an einer Zentraleinheit bis zu fünf Outdoor-Funkkameras gemäß IP67 betrieben werden. Sie übertragen auf Basis eines WLAN-ähnlichen Standards in 720p-Videoqualität mit Hilfe von zwei 3-Volt-Lithium-Batterien etwa sechs Monate lang durchschnittlich 15 Mal pro Tag jeweils ein HD-Video mit 30 Sekunden Dauer. Das Einsteiger-Set aus einer Kamera und der Zentrale kostet rund 200 Euro, weitere Kameras kosten je 119 Euro. TP-Link hat unter anderem mit dem Archer



Die Tizi-Turbolader von Equinox können am Zigarettenanzünder pro USB-Port mit bis zu 2,4 Ampere laden. (Bild oben)

Quadrocopter-Kamera-Drohnen, wie diese von AEE Technology eignen sich dank Full-HD-Kamera mit alternativem 16 Megapixel-Fotomodus z.B. auch zur Inspektion von Hausdächern. (Bild rechts)

Fotos: Peter Pernsteiner

VR200v einen neuen Vectoring-fähigen Internet-Router für bis zu 100 Mbit/s Downstream-Rate vorgestellt. Er hat zudem eine DECT-Telefonanlage für sechs Geräte, zwei Analogports und WLAN-ac für bis zu 750 Mbit/s an Bord.

## Rund um den Computer

Toshiba hatte auf der Preview einen Grund zum Feiern, weil das Unternehmen jetzt seit 30 Jahren tragbare Computer baut. In diesem Rahmen wurden natürlich wieder einige neue Hochleistungsnotebooks vorgestellt. Das neue Topgerät wird der Satellite P50-C mit einem UHD-Display (3840x2160 Pixel) mit 15,6 Zoll Diagonale (39,6 cm). Das Gerät hat 16 GB RAM und eine 1 TB SSHD mit 8 GB SSD. Dennoch ist es 22,5 mm flach und 2,3 kg leicht und mit 1249 Euro auch noch relativ günstig lieferbar. Ab August bietet BenQ erstmals einen Curved-Monitor, der sicherlich nicht nur Spielefanatiker begeistern wird, sondern auch so manchen Büroanwender. Der neue XR3501 hat ein besonders stark gewölbtes 21:9-Display mit 2560x1080 Pixel und 35 Zoll Diagonale (88,9 cm), das mit einer Bildwiederholfrequenz von 144 Hz aufwarten kann. Der Wölbungsradius beträgt 2000 mm, während vergleichbare Geräte bislang mindestens einen Radius von 3000 mm hatten. Auf der Preview wurden für eine Rennsimulator-Vorführung drei solche Monitore nebeneinander aufgestellt und sorgten für echtes Formel 1-Feeling.

Sagemcom stellte neben einer Range von neuen Philips Settop-Boxen für den Satellitenempfang vier neue PicoPix Taschenprojektoren vor. Der kleinste Computer-Beamer ist der PPX4010. Er wiegt nur 83 Gramm, hat einen HDMI-Anschluß und wird



Die mobile Festplatte My Passport Ultra von Western Digital gibt es mit bis zu 3 TB Kapazität.

via USB mit Strom versorgt. Dabei bringt er 100 Lumen Helligkeit und hat eine Auflösung von 854 x 480 Pixel. Das neue Spitzengerät ist der PPX4835 mit 350 Lumen Helligkeit (bei Akku-Betrieb 200 Lumen), HD-Auflösung (720p), integriertem 3-Watt-Lautsprecher und HDMI/MHL-Eingang. Als Highend-Gerät kommt für etwa 600 Euro der

PPX4935 – er hat zusätzlich einen Mediaplayer an Bord und verfügt beispielsweise auch über Wireless-Screen-Mirroring. Bereits seit langem bekannt ist Verbatim für verschiedenste Speichermedien – aktuelle Neuheiten sind beispielsweise kompakte externe SSD-Drives mit 430 GB Kapazität und MicroSD-Karten mit bis zu 80 MB Schreibgeschwindigkeit. Vielen noch nicht so geläufig ist, daß das Unternehmen bereits seit zwei Jahren PLA- und ABS-Filamente für 3D-Drucker liefert. Neu ist jetzt das flexible Primalloy Filament auf Basis eines Elastomers, das mit 3D-Printern verarbeitet werden kann, deren Temperatur in einem Bereich zwischen 210 und 235 Grad geregelt werden kann.

## Altes DVB-T-Überall-Fernsehen wird 2017 abgeschaltet

Sehr interessant war in einem Vortrag von Mediabroadcast, daß inzwischen 7,4 Mio. Haushalte das terrestrische Überall-Fernsehen DVB-T nutzen. Heute gibt es drei Multiplexer für die Öffentlich-rechtlichen Anbieter und drei für private Sender. Das soll auch so bleiben, allerdings wird wohl leider Ende des ersten Quartals 2017 das normale DVB-T deaktiviert und gleichzeitig wird DVB-T2 aktiviert. Dann gibt zwar doppelt so viele Programme wie bisher und sogar echtes Full-HD 1080p. Allerdings bleiben Fernseher mit alten DVB-T-Tunern dann dunkel. Zudem sollen die privaten Programme generell nicht mehr kostenlos nutzbar sein, sondern wohl rund 5 Euro oder mehr pro Monat. In Berlin läuft bereits der Testbetrieb, und im Ersten Quartal 2016 soll der Pilotbetrieb mit eingeschränktem Buquet in den Kerngebieten starten.

Alan Electronics hat ein ultrakompaktes Digitalradiogerät für den mobilen Empfang von DAB+ und UKW vorgestellt. Das 270 Gramm leichte Albrecht DR70 paßt mit 120x80x28 mm in jede Tasche und kann 20 Radioprogramme speichern. Fürs Büro oder den Pausenraum kommt mit dem DR315C ein Tischgerät im Retrolook, das neben DAB+ und UKW auch via WLAN Internetradio und Musikstreaming beispielsweise von einem NAS-System ermöglicht. Humax demonstrierte, daß inzwischen alle aktuellen Sat-Receiver eine Sat>IP-Streaming-Funktion bieten. Zudem kann man via Internet sowohl auf die Aufnahmen des Humax-Receiver zugreifen, als auch auf ein Live-Streamingbild. Mit dem Humax H1 gibt es eine kleine Smart-TV-IP-Client-Box. Das Topgerät ist der icord evolution mit 1 TB Harddisk. Unter 200 Euro kostet der HD-Fox Twin, der zwar keine integrierte Festplatte hat, aber eine dafür geeignete USB-Schnittstelle. <<



Auf der IFA spielen auch diesmal wieder Haushaltsgeräte eine große Rolle. Morphy Richards präsentierte beispielsweise ein innovatives durchsichtiges Dampfbügeleisen mit einer ins Glas integrierten Heizung.



Die 7 mm flache Fitness-Tracker-Armbanduhr von Pearl hat ein stromsparendes E-Ink-Display, das kontinuierlich sichtbar ist.

